

**Schulinterner Lehrplan des Mariengymnasiums Warendorf  
für die Sekundarstufe I (G8)**

**Französisch**

(Stand: 16.11.2017)

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>2.1</b>	<b>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben .....</b>	<b>7</b>
<b>2.1.1</b>	<b>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 1. und 2. Lernjahr ab Klasse 6.....</b>	<b>8</b>
<b>2.1.2</b>	<b>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben .....</b>	<b>15</b>
<b>2.2</b>	<b>Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze .....</b>	<b>16</b>
<b>2.3</b>	<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....</b>	<b>20</b>
<b>2.4</b>	<b>Lehr- und Lernmittel.....</b>	<b>26</b>
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>28</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>30</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Das Mariengymnasium

Das Mariengymnasium als offene Ganztagschule besteht seit 1907, ist Europaschule und liegt im Herzen der Stadt Warendorf. Warendorf hat mit seinem Umland und den Bauernschaften einen großen Einzugsbereich. Das Mariengymnasium kooperiert in der Oberstufe mit dem Gymnasium Laurentianum und dem Augustin – Wibbelt – Gymnasium.

## Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Mariengymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Mariengymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“<sup>1</sup>.

Nicht zuletzt aufgrund seiner Verpflichtungen als Europaschule sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit einem Collège in Nordfrankreich (Etrépagny) einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Brigitte - Sauzay" Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden regelmäßig mit unserer Partnerschule in Bordeaux wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für zwei Monate.

Der Französischunterricht am Mariengymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 6 bzw. zur Differenzierung ab

Klasse 8 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

### Arbeitsgruppen und Förderprogramme

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Mariengymnasium eine Arbeitsgruppe zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

Mit dem Förderprogramm *Komm mit!* bietet das Mariengymnasium den Schülern der Klassen 6 – 9 die Möglichkeit sich individuell fördern zu lassen und so ihre Defizite abzubauen.

Die gezielten Ergänzungsstunden nur für die Klassen 6 sind eine weitere Möglichkeit, es gar nicht erst zu mangelhaften Zeugnisnoten kommen zu lassen.

Ferner gibt es für die Klassen 7 Lernzeiten, in denen die Schüler selbst mit den von der Fachschaft bereitgestellten Materialien gefördert und gefordert werden.

### Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 950 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon 320 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 7 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Mariengymnasium ab Klasse 6, Klasse 8 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase bei der Kooperationsschule AWG erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Französisch Latein

neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch (AWG), Latein (AWG), Spanisch (AWG), Russisch (LAU), Italienisch
--	--

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 6 zwei Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten, in Klasse 8 kam allerdings auch aufgrund der Konkurrenz zu den anderen Fächern ein Französischkurs mit ca. 15 Schülerinnen und Schülern selten zustande.

Die Anwahlen für Grundkurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant und kommen durch Kooperation mit dem Nachbargymnasium stets zustande. Ein Leistungskurs leider nur noch selten.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in dem Französischraum statt. Dieser ist mit Beamer, Leinwand, Lautsprechern und Laptop ausgestattet

#### **Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fachübergreifende Unterrichtsvorhaben /Projekte)**

Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Französischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Französisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenzuarbeiten.

Die Fachgruppen Englisch, Französisch und Latein haben vereinbart, einmal jährliche eine gemeinsame Sitzung durchzuführen, in der gemeinsame Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien zur fachübergreifenden Vernetzung und Entlastung von Schülerinnen und Schülern – getroffen werden können.

Die Vorbereitung auf den Frankreichaustausch findet jedes Jahr in enger Kooperation mit den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen der Fächer Kunst und Sozialwissenschaften bzw. Politik statt, um zentrale historische und politische Eckpunkte der deutsch-französischen Freundschaft zu vermitteln.

#### **Außerunterrichtliche Angebote/ Kooperation mit außerschulischen Partnern/ KAoA**

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das MGW Arbeitsgruppen zum Erwerb des Sprachzertifikates DELF an. Die außerunterrichtlichen Fördermaßnahmen sind oben beschrieben.

Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* in Münster.

Gemäß dem am 18.11.2011 beschlossenen Ausbildungskonsens NRW nimmt das MGW an dem Landesvorhaben KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) ab der Jahrgangsstufe 8 teil. Es beteiligt sich bereits seit drei Jahren und setzt seitdem – ergänzend zu etablierten Berufsorientierungsbausteinen - Standardelemente wie die Potenzialanalyse, eine Berufsfeldererkennung (beides Jgst. 8) und ein Bewerbungstraining (Jgst. 9, Q1) in Kooperation mit außerschulischen Partnern um. Vorgesehen ist im Zuge von KAoA, dass ein Curriculum der Studien- und Berufsorientierung als „ Querschnittsaufgabe und Gemeinschaftsaufgabe für alle Lehrkräfte und alle Unterrichtsfächer“ entwickelt wird.

Die Fachschaft Französisch leistet einen wertvollen Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung, indem die Schüler durch die Austausch- und insbesondere durch das Brigitte- Sauzay- Programm in der Stufe 8 Frankreich authentisch kennenlernen und sich somit auch die Möglichkeiten, ein Praktikum im Land zu machen, eröffnen. Die Berufswelt lernen sie bei ihren Gasteltern kennen, die sie teilweise an ihrem Arbeitsplatz besuchen dürfen. Durch das Erlernen der französischen Sprache ist die Möglichkeit eines Auslandspraktikums nicht nur in Frankreich, sondern auch in Belgien, Luxemburg und der Schweiz gegeben.

Ein Auslandspraktikum setzt neue Impulse, indem die deutsche Berufswelt mit der ausländischen verglichen werden kann, somit der Horizont der Schüler erweitert wird und sie ihre Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt entdecken. Dies ist natürlich auch das Postulat des MGW als Europaschule. Durch die Potenzialanalyse wird die Selbstreflexion der Schüler im Hinblick auf ihre Zeit in Frankreich gefördert und ihre Entscheidungs- und Handlungskompetenz bedeutend erweitert.

## 2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Im *Übersichtsraster* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufen unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße und kann nach Bedarf über- oder unterschritten werden. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In der vorhergehenden Tabelle verschafft die erste Spalte einen raschen Überblick über die Unterrichtsvorhaben mit ihren entsprechenden Bezügen zum soziokulturellen Orientierungswissen des Kernlehrplans. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in der zweiten Spalte geben an, welche Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben in welchem Umfang besonders gut zu entwickeln sind. Zu beachten ist, dass die dort genannten kommunikativen Kompetenzen immer in enger Verknüpfung mit den entsprechenden methodischen Kompetenzen zu sehen sind, die daher an dieser Stelle nicht gesondert aufgeführt werden. Die Verknüpfung der Kompetenzbereiche wird in den Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben in Kapitel 2.1.2 dargestellt.

Die Hinweise in der letzten Spalte beziehen sich vor allem auf besondere Schwerpunktsetzungen, Vernetzungen und Entlastungsmöglichkeiten. Spezifische Symbole und Abkürzungen verschaffen einen raschen Überblick über Verknüpfungen und verdeutlichen die kumulative Umsetzung aufeinander abgestimmter Unterrichtsvorhaben.

Die folgenden Übersichten beziehen sich lediglich auf die ersten Lernjahre, da das genannte (neue) Lehrwerk noch nicht ausreichend lange eingeführt ist und daher diesbezüglich Erfahrungen fehlen.

Die entsprechenden Ergänzungen werden zu gegebener Zeit eingearbeitet.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 1. und 2.Lernjahr ab Klasse 6

Zu dem Buch *Découvertes Série jaune 1 (Klett)*

Themen	Kommunikation	Sprachliche Mittel	Strategien	Interkulturalität
<b>Au début</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich begrüßen</li> <li>• sich verabschieden</li> <li>• sich vorstellen</li> </ul>	<u>Wortschatz:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begrüßungswortschatz</li> <li>• Zahlen 1-12</li> </ul> <u>Aussprache:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stimmhaftes und stimmloses -s-; Nasale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wörter aus anderen Fremdsprachen erschließen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In einer französischen Stadt</li> </ul>
<b>Unité 1</b> <b>Bonjour Paris</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich begrüßen; nach dem Befinden fragen; sich entschuldigen</li> <li>• Auffordern, warnen</li> <li>• nach dem Namen fragen, sich vorstellen</li> <li>• Auffordern, entschuldigen, warnen</li> <li>• Herkunft angeben</li> </ul>	<u>Wortschatz:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlen 1-12</li> <li>• Bonjour./Au revoir. / Ça va? Je m'appelle ... /Qui est-ce? / C'est ...</li> </ul> <u>Grammatik:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unbestimmter Artikel un, une,</li> <li>• être (Sg)</li> <li>• Personalpronomen il/elle</li> </ul> <u>Aussprache:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die liaison</li> </ul>	<u>Hörverstehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen, worum es geht (Globalverstehen, Wer, wo, was?)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Straße in Paris</li> <li>• Straßenbild in Frankreich</li> <li>• Unterschiedliche Aussprache Städtenamen F-D</li> </ul>
<b>Unité 2</b> <b>Copain, copine</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen stellen</li> <li>• mit elementaren Mitteln Vorlieben, Interessen und Freizeitaktivitäten angeben sowie dazu Fragen stellen</li> <li>• Gegenstände benennen bzw.</li> </ul>	<u>Wortschatz:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstände in der Schule; Musik und Sport</li> </ul> <u>Grammatik:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• best. Artikel Singular</li> </ul>	<u>Hörverstehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehen, was jemand mag (selektives Verstehen)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Vokabelnetz anlegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Geschäft in Paris (maison de la presse)</li> <li>• Rugby als populärer Sport in Frankreich</li> </ul>



	<p>erfragen; seine Familie vorstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personen vorstellen; über Vorlieben und Abneigungen sprechen</li> <li>• Médiation: Du findest französische Briefpartner</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben auf -er</li> <li>• Personalpronomen Plural</li> <li>• Frage ohne Fragewort</li> </ul> <p>Fragen mit Fragewort, Qui est-ce?, Qu'est-ce que c'est?, Que fait ...?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Subjektpronomen „on“</li> <li>• être</li> </ul> <p><u>Aussprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stimmhaftes und stimmloses -s-</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Buch arbeiten</li> </ul>	
<p><b>Unité 3</b></p> <p><b>Bon anniversaire, Léo!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über seinen Geburtstag sprechen</li> <li>• Besitzverhältnisse und Zugehörigkeiten angeben</li> <li>• über die Familie, die eigene Person und Freunde sprechen</li> <li>• fragen/sagen, was es gibt</li> <li>• über die Familie sprechen</li> <li>• auf Vorschläge reagieren</li> <li>• ein Personenportrait erstellen</li> <li>• Médiation: Du erklärst einen Veranstaltungshinweis.</li> </ul>	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienmitglieder</li> <li>• Zahlen 13-39</li> <li>• Monate</li> <li>• Datum</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Possessivbegleiter (mon, ma, mes ; ton, ta, tes ; son, sa, ses)</li> <li>• bestimmter Artikel Plural</li> <li>• unbestimmter Artikel Plural</li> <li>• Plural des Nomens</li> <li>• avoir</li> <li>• aimer / détester</li> <li>• Zahlen bis 39</li> </ul> <p><u>Aussprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stummes und geschlossenes -e-</li> </ul>	<p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlieben und Abneigungen verstehen (Detailverstehen)</li> <li>• Zahlen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich leichter verständigen können</li> <li>• Flüssigvorlesen (<i>Read and look up</i>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Geburtstag in Frankreich (Glückwünsche, Geburtstagslied, Geburtstagsbräuche)</li> <li>• Einkauf in der FNAC</li> </ul>
<p><b>Unité 4</b></p> <p><b>Au collège Balzac</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über die Schule sprechen</li> <li>• Uhrzeiten angeben</li> <li>• Tagesablauf berichten</li> <li>• Orte angeben; den Weg</li> </ul>	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlen bis 60</li> <li>• Uhrzeit</li> <li>• Wochentage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte verstehen, Wörter erschließen</li> <li>• Vokabelnetze erweitern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schule in Frankreich und Deutschland; das „collège“ Honoré de Balzac</li> <li>• Ein Tagesablauf und</li> </ul>

	beschreiben • Vorlieben und Abneigungen • einen Vorschlag machen • Fragen, wo sich etwas befindet. • Médiation: Du erklärst Plakate	• Schule  <u>Grammatik:</u> • Präposition à + Artikel • aller • Verneinung ne ... pas • Possessivbegleiter (notre/nos; votre/vos; leur/leurs) • faire  <u>Aussprache:</u> • Stimmhaftes und stimmloses -sch-		Schulalltag in einem französischen Collège • Einen Stundenplan vergleichen
<b>Unité 5</b>  <b>Un samedi dans le quartier</b>	• Gebote und Verbote aussprechen • nach dem Weg fragen, Wegbeschreibungen verstehen und geben • sich über Freizeitaktivitäten verständigen • über Vorhaben sprechen • einfache Dienstleistungsgespräche (Bestellung aufgeben, Bedienung verstehen) • eine E-Mail verstehen und beantworten • Fragen stellen, etwas begründen • Kontaktaufnahme, nach dem Befinden fragen • Médiation: Ein Freizeitprogramm erklären	<u>Wortschatz:</u> • pourquoi - parceque • Freizeitbeschäftigungen • Zeitangaben • Speisen und Getränke • Zahlen bis 100 • <u>Grammatik:</u> • futurcomposé • de + bestimmter Artikel (article contracté), • der Imperativ • Entscheidungsfragen mit est-ceque; Ergänzungsfragen mit Fragewort und est-ceque • prendre	• Das Wesentliche wiedergeben (Sprachmittlung) • Einen Text gliedern und schreiben (W-Fragen) • Die Bedeutung von Ausdrücken erschließen	• Das Quartier des Batignolles im 17 arr. von Paris • Kulturelle Unterschiede beim Imbissangebot in Frankreich und in Deutschland

<b>Unité 6</b> <b>On va à la fête !</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich zu einem Fest / gemeinsamen Aktivitäten verabreden</li> <li>• Über Erlebnisse, über ein Fest berichten</li> <li>• Eine Person beschreiben</li> <li>• Informationen zu Aktivitäten, Kleidung (Vorlieben) und Gefühlen austauschen</li> <li>• Médiation: Du erklärst eine Durchsage/eine Zeitungsnote</li> </ul>	<u>Wortschatz:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleidung</li> <li>• Farben</li> <li>•</li> </ul> <u>Grammatik:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• passé composé der Verben auf –er und faire</li> <li>• Adjektive (Angleichung, Stellung), auch kontrastiv zum D</li> <li>• direktes und indirektes Objekt</li> <li>• mettre</li> <li>•</li> </ul> <u>Aussprache:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussprache: Offenes und geschlossenes - e -</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen: Das Wichtigste herausfinden (Schlüsselwörter)</li> <li>• Einen Text zusammenfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Bal du 14 juillet</li> <li>• Der TGV</li> <li>• Feste in Frankreich und Deutschland</li> </ul>
<b>Unité 7</b> <b>P comme ... Papa à Paris!</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über das Wetter sprechen</li> <li>• eine informelle Postkarte schreiben</li> <li>• über Verkehrsmittel sprechen</li> <li>• über einen Freizeitpark sprechen</li> <li>• Vorlieben und Abneigungen mit Abstufungen</li> <li>• ein Einkaufsgespräch führen</li> </ul>	<u>Wortschatz:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wetter</li> <li>• Verkehrsmittel</li> <li>• Mengenangaben</li> </ul> <u>Grammatik:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lire, écrire</li> <li>• Verneinung : ne ... pas de ..., ne... plus (de), ne ...rien</li> <li>• beaucoup de, peu de</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständigarbeiten (Stationenlernen)</li> <li>• Lautung durch Analogien erschließen</li> <li>• Die Aussprache neuer Wörter erschließen</li> <li>• eine „Einminutenrede“ halten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehenswürdigkeiten und Verkehrsmittel in Paris</li> <li>• Der Flohmarkt von Saint-Ouen</li> <li>• Der Parc Astérix</li> </ul>

Zu dem Buch *Découvertes Sériejaune*, Band 2

Themen	Kommunikation	Sprachliche Mittel	Strategien	Interkulturalität
--------	---------------	--------------------	------------	-------------------

<p><b>Unité 1</b> <b>C'est la rentrée!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Thema von Gesprächen verstehen (Globalverstehen)</li> <li>• Gespräche beginnen, aufrechterhalten, beenden</li> <li>• Personen beschreiben</li> <li>• Informationen zu Personen finden und Stichworte notieren</li> <li>• Personen vorstellen</li> <li>• über Menschen und Gefühle sprechen</li> <li>• Médiation: einen Film erklären</li> </ul>	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordnungszahlen</li> <li>• Gefühle</li> <li>• Personenbeschreibung</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• connaître, savoir, comprendre</li> <li>• Fragebegleiter quel</li> <li>• Relativsätze mit qui, que, où</li> <li>• Demonstrativbegleiter: ce, cette, ces</li> </ul> <p><u>Aussprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• [s] und [z]; liaison (avoir, savoir)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit jemandem Kontakt aufnehmen</li> <li>• Stichworte notieren, zusammenfassen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• La rentrée – Schulbeginn in Frankreich</li> <li>• die Klassenstufen im Collège</li> </ul>
<p><b>Unité 2</b> <b>Paris mystérieux</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• seine Meinung äußern</li> <li>• Médiation: Bei einer Führung Informationen weitergeben</li> <li>• ein Telefongespräch führen</li> <li>• Personen vorstellen</li> <li>• eine Geschichte schreiben</li> <li>• sich in eine andere Person hineinversetzen und einen Brief verfassen</li> </ul>	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz ordnen</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Passe composé (mit avoir)</li> <li>• Partizipien unregelmäßiger Verben</li> <li>• voir, ouvrir</li> <li>• Verben auf -dre</li> <li>• Adjektive auf -eux</li> </ul> <p><u>Aussprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stumme und klingende Endsilben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Text gliedern, schreiben und überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das unterirdische Paris</li> </ul>
<p><b>Unité 3</b> <b>La vie au collège</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über die Schule in Frankreich und im eigenen Land sprechen</li> <li>• Médiation: eine Informationsbroschüre verstehen und erklären</li> </ul>	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulalltag</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortverbindungen lernen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das französische Schuljahr</li> <li>• Zeugnisnoten in Frankreich</li> </ul>


	<ul style="list-style-type: none"> <li>• etwas vorschlagen und vereinbaren, zustimmen und ablehnen</li> <li>• über ein Erlebnis berichten</li> <li>• Médiation: ein <i>bulletin</i> erklären</li> <li>• Gästen seine Schule präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vouloir, pouvoir</li> <li>• pouvoir, vouloir und venir</li> <li>• das Passé composé mit être</li> </ul> <p><u>Aussprache:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussprache [wa]</li> </ul>		
<b>Unité 4</b> <b>Fou de cuisine!</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Einkaufsgespräch führen</li> <li>• Gespräche bei Tisch</li> <li>• Speisekarten und Rezepte verstehen</li> <li>• Médiation: ein Getränk beschreiben</li> <li>• über das Essen zuhause und in Frankreich sprechen</li> </ul>	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensmittel</li> <li>• Zahlen über 100</li> <li>• das Gedeck</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Teilungsartikel; Mengenangaben</li> <li>• acheter, payer, boire</li> </ul> <p>Aussprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Laut [ʎi] (z.B. cuisine)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fehlende Wörter umschreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Essgewohnheiten in Frankreich</li> <li>• eine französische Mahlzeit</li> <li>• Essgewohnheiten in Frankreich</li> <li>• eine französische Mahlzeit</li> </ul>
<b>Unité 5</b> <b>Unesemaine à Arcachon</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über Interessen sprechen</li> <li>• an einem Gespräch teilnehmen, auf Fragen antworten</li> <li>• eine Stadt / Region beschreiben</li> <li>• eine Klassenfahrt vorbereiten</li> </ul>	<p><u>Wortschatz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ferien</li> <li>• Jahreszeiten und Wetter</li> </ul> <p><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Objektpronomen me, te, nous, vous</li> <li>• indirekte Rede und Frage</li> <li>• direkte Objektpronomen le, la, les</li> <li>• envoyer und dire</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Sachtext vorbereiten, schreiben und überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arcachon und die Region Aquitaine</li> <li>• Bordeaux</li> <li>• Le péage</li> <li>• Wassersport und französische Strandregeln</li> </ul>

<p><b>Unité 6</b> <b>Notre journal</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen sammeln und einen Artikel schreiben</li> <li>• ein Interview durchführen</li> <li>• einen Sänger / eine Sängerin vorstellen</li> <li>• Sprechblasen für eine BD verfassen</li> <li>• einen Film vorstellen</li> <li>• Beiträge überprüfen</li> </ul>	<p><u>Wortschatz</u> :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet</li> <li>• Musik</li> <li>• Film und Fernsehen</li> </ul> <p><u>Grammatik</u> :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben auf -ir (sortir)</li> <li>• Adjektive beau, nouveau, vieux</li> <li>• devoir, recevoir</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen finden und schriftlich wiedergeben</li> <li>• einen Text überprüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Französische Chansons</li> <li>• Französischsprachige BD</li> <li>• le Festival d'Angoulême</li> <li>• Ein französisches Kurzfilm-Festival</li> </ul>
<p><b>Unité 7</b> <b>On peut toujours rêver!</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Text zusammenfassen</li> <li>• ein „Problemgespräch führen“: Empörung, Ratlosigkeit ausdrücken; ermutigen, Lösungen vorschlagen</li> <li>• Argumente finden und formulieren</li> <li>• Médiation: eine Anzeige wiedergeben</li> <li>• seine Interessen und Wünsche darstellen und begründen</li> </ul>	<p><u>Wortschatz</u> :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport</li> </ul> <p><u>Grammatik</u> :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben auf -ir (choisir)</li> <li>• indirekte Objektpronomen lui und leur</li> <li>• unbestimmter Begleiter tout</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Notizen für eine Präsentation anfertigen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fête du sport in Vincennes</li> <li>• l'OFAJ</li> </ul>

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

In den *konkretisierten Unterrichtsvorhaben* werden die Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen detaillierter dargestellt. Durch diese Darstellung der Vorhaben soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht umgesetzt werden können. Den Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen, dienen die detaillierteren Angaben vor allem zur Standardorientierung bezüglich der fachlichen Unterrichtskultur, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fachübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von vorgeschlagenen Abläufen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich, wenn sichergestellt ist, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die konkretisierten Unterrichtsvorhaben veranschaulichen außerdem die in der Fachkonferenz vereinbarten thematisch-inhaltlichen Schwerpunkte sowie die Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung. Die Darstellungen greifen die Obligatorik des Kernlehrplans am Ende eines bestimmten Bildungsabschnitts auf und konkretisieren die Kompetenzerwartungen vorhabenbezogen. Die Absprachen zu den Unterrichtsvorhaben werden durch Tipps und Anregungen für die methodisch-didaktische Umsetzung ergänzt.

- Schwerpunktsetzungen sind durch graue Hintergrundfelder markiert
- vorhabenbezogene Konkretisierungen der Obligatorik des Kernlehrplans werden mit Hilfe des kleinen Pfeilsymbols  gekennzeichnet

## 2.2 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie im Einklang mit dem Schulprogramm und dem Referenzrahmen für Schulqualität (vgl. insbesondere Kriterien 2.2.1, 2.6.1 und 2.6.2) orientiert sich die Fachkonferenz vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung des Gymnasiums (G8) an den folgenden überfachlichen Grundsätzen:

### Überfachliche Grundsätze

#### **Sukzessiver Kompetenzaufbau**

Lernen erfolgt kumulativ. Daher bauen die Unterrichtsvorhaben systematisch aufeinander auf. Im Mittelpunkt eines jeden Unterrichtsvorhabens stehen Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs. Diese Kompetenzen werden in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben fokussiert geschult und systematisch weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass in einem Unterrichtsvorhaben nicht alle Kompetenzen gleichgewichtig geschult werden, sondern der inhaltliche Schwerpunkt die Fokussierung auf bestimmte (Teil-) Kompetenzen nahelegt. Spätere Unterrichtsvorhaben knüpfen im Sinne eines Spiralcurriculums an vermittelte Kompetenzen an und entwickeln sie weiter.

#### **Synergien nutzen**

Um Lernen effizienter und ökonomischer zu gestalten, bieten die Unterrichtsvorhaben eine Vielzahl von Möglichkeiten, auf Kompetenzen und Inhalte, die Schülerinnen und Schüler in anderen Fächern erworben haben – insbesondere in affinen Fächern wie Englisch und Deutsch – aufzubauen. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, Sachverhalte in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden vielfältig zu verstehen und ihr Wissen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden.

#### **Vernetzung**

Die Fachgruppe verfolgt den Weg des vernetzten Lernens. Dies soll durch die gezielte Herstellung von Zusammenhängen und Aktivierung von fachimmanentem Vorwissen in Unterrichtsvorhaben erfolgen, auf dem aufgebaut werden kann.

#### **Differenziertes Lernen**

Auf die Bedürfnisse des individuellen Lernalters zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, –potenzialen, Interessen der Schülerinnen und Schüler und Lernertypen Rechnung. Schülerbezug und flexible Differenzierungslinien begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.

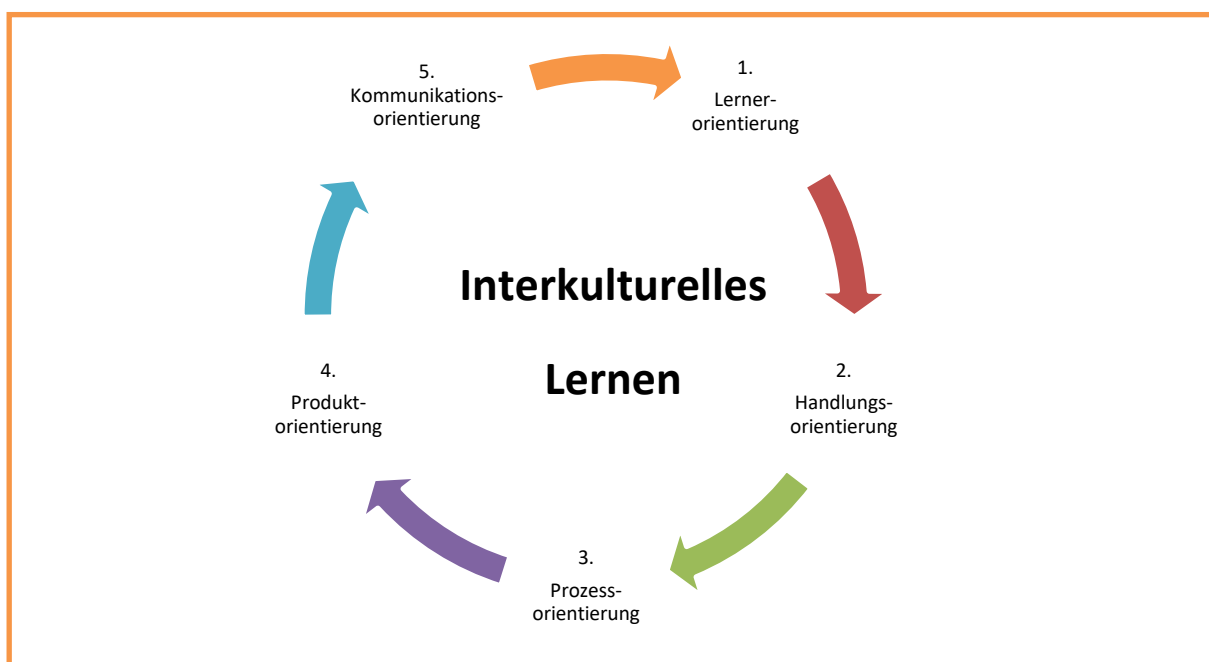
#### **Altersgerechtes Lernen**

Unterrichtsvorhaben und Lernarrangements orientieren sich an der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Stehen zunächst spielerische Zugänge im Mittelpunkt des Unterrichts, so werden diese zunehmend durch kognitive Zugänge erweitert und abgelöst.



## Fachspezifische Grundsätze

Die Fachgruppe Französisch macht es sich zur Aufgabe, das interkulturelle Lernen ins Zentrum des Französischunterrichts zu stellen. Auf dem Weg zu einer grundlegenden Kompetenzausbildung im Verlauf der Sekundarstufe I, legt die Fachgruppe besonderen Wert auf die folgenden **fachmethodischen** und **fachdidaktischen** Grundsätze.



### Prinzip der Lernerorientierung

1

Um Schülerinnen und Schüler möglichst individuell zu fördern, vereinbart die Fachgruppe Französisch bei der Unterrichtsplanung und –durchführung besonders folgende Prinzipien zu realisieren:

#### Spracherwerbsorientierung

Der Französischunterricht orientiert sich am natürlichen (Fremd-)Spracherwerb: Hören und Verstehen → Sprechen, Lesen und Verstehen → Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Gelegenheiten, der französischen Sprache zu begegnen, ehe sie diese produktiv anwenden. Daher erfolgt die Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen stufenweise vom reproduktiven zum produktiven Sprachgebrauch. Den Übergang bildet der gelenkte Sprachgebrauch.

#### Die Lernenden als interessengeleitete Subjekte des Unterrichts

Die Auswahl unterrichtlicher Lerngegenstände erfolgt nicht ausschließlich extern (z.B. durch das Lehrwerk), sondern berücksichtigt verschiedene Verfahren, die individuelle persönliche Relevanz von Lerngegenständen für Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, stetig zu überprüfen sowie zur begründeten Verwendung im Unterricht heranzuziehen. Im Sinne einer aktiven Partizipation sowie im Sinne vernetzten und vernetzenden Lernens sollen die Schülerinnen und Schüler vielfältige

Möglichkeiten erhalten, um ihre Interessen aktiv einzubringen und mögliche Freiräume auszugestalten.

### **Berücksichtigung und Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen**

Die Heterogenität der Französischklassen bezieht sich nicht ausschließlich auf die schulischen Sprachlernerfahrungen und -voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler (insbesondere durch das Fach Englisch), sondern auch auf Sprachlernerfahrungen, die sie aufgrund eventuell unterschiedlicher Herkunftssprachen erworben haben. Diese macht sich der Französischunterricht zu Nutze, knüpft an sie an, arbeitet kontrastiv mit ihnen und fördert daher Sprachbewusstheit konstruktiv.

### **Förderung einer Feedbackkultur**

Der kompetenzorientierte Französischunterricht nutzt geeignete Verfahren der Kompetenzanalyse und -rückmeldung. Daher legt die Fachgruppe besonders viel Wert auf Selbst- und Partnerevaluation als integrativer Bestandteil des Unterrichts. Diese werden durch Rückmeldungen seitens der Lehrkraft im Rahmen von Individual- und Lerngruppenrückmeldungen in Lernarrangements, Diagnosen bei Leistungsmessungen und Leistungsbewertungen sowie Gesprächen gestützt und begleitet. Erkenntnisse aus evaluativen Maßnahmen gehören für die Fachgruppe daher zur gezielten Unterrichtsentwicklung und individuellen Förderung.

2

### **Prinzip der Handlungsorientierung**

Der Fachgruppe Französisch ist es besonderes Anliegen, dass Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht zahlreiche Gelegenheiten zum aktiven Sprachgebrauch erhalten.

### **Ganzheitlichkeit**

Der Französischunterricht berücksichtigt affektive und körperliche Aspekte beim Lernen und versteht Lernen als Lernen mit allen Sinnen. Ganzheitliches Lernen wird zunehmend durch eine analytische Zugangsweise ergänzt (vgl. altersgerechtes Lernen).

3

### **Prinzip der Prozessorientierung**

Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe nicht nur die erfolgreiche Kommunikation in den Vordergrund des Unterrichts zu stellen sondern insbesondere den Weg dorthin. Dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zum eigenständigen, selbstbestimmten und selbstevaluativen Lernen erhalten und mit Unterstützung Prozesse des Planens, der Umsetzung, des Korrigierens und Evaluierens eigenständig durchführen können.

4

### **Prinzip der Produktorientierung**

Um die Schülerinnen und Schüler für die französische Sprache und Lebenswelt zu begeistern und ihre Lernmotivation und Anstrengungsbereitschaft aufrecht zu erhalten, nimmt sich die Fachgruppe vor, im Unterricht (Frei-)Räume zur Partizipation zu schaffen, damit Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Fähigkeiten entlang der fremdsprachlichen Kompetenzentwicklung entfalten können. Im

produktorientierten Französischunterricht können sie ihre erworbenen Kompetenzen unmittelbar anwenden bzw. selbstständig weiterentwickeln (Autonomieförderung).

## Prinzip der Kommunikationsorientierung

### Authentizität

Um Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zu geben, das Französische in authentischen Kommunikationssituationen zu erfahren, handelnd zu erproben und anwenden zu können sowie ihre Kompetenzen weiterzuentwickeln, macht sich die Fachgruppe zur Aufgabe

- vielfältige und abwechslungsreiche Gelegenheiten für authentische Sprachverwendungssituationen zu schaffen (u. a. *jeux de rôle, simulations, discussions, médiation*),
- Unterrichtssituationen zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur auszuwählen,
- produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten zu verfahren.

### Gezielte Förderung produktiver und rezeptiver kommunikativer Kompetenzen in integrativen Zusammenhängen

Die Fachgruppe legt besonders Wert darauf, produktive wie rezeptive Kompetenzen gleichwertig in den Blick der Kompetenzförderung zu nehmen. Dabei soll die mündliche Kommunikationsfähigkeit im Sinne der Stärkung der Mündlichkeit gezielt gefördert werden (u. a. Lesetext als Sprech-, Schreibenanlass).

### Konstruktiver Umgang mit Fehlern

Die Fachgruppe betrachtet Fehler als Bestandteil des Lernprozesses und verfolgt daher den Weg, Fehler als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit zu nutzen. Nicht primär die sprachliche Korrektheit ist das Ziel des Unterrichts, sondern die Bewältigung einer kommunikativen Situation. Daher macht sich die Fachgruppe es zur besonderen Aufgaben, in allen Situationen, in denen Schülerinnen und Schüler kommunikativ handeln, mit sprachlichen Korrekturen sensibel umzugehen. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns soll im Vordergrund stehen.

### Kommunikative Grammatikarbeit

Die Schülerinnen und Schüler sollen sprachliche Mittel und Strukturen vornehmlich in bedeutsamen kommunikativen Anwendungsbezügen und nicht ausschließlich isoliert erlernen.

### Prinzip der Einsprachigkeit

Der Fachgruppe ist es besonderes Anliegen, den Unterricht in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Dabei soll der Sprachstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Die Fachgruppe vereinbart, für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen eine einsprachige Unterrichtsgestaltung anzustreben (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

**Hinweis:** Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Angaben des Kernlehrplans Sekundarstufe I (G8) Französisch in Kap. 5, Leistungsbewertung

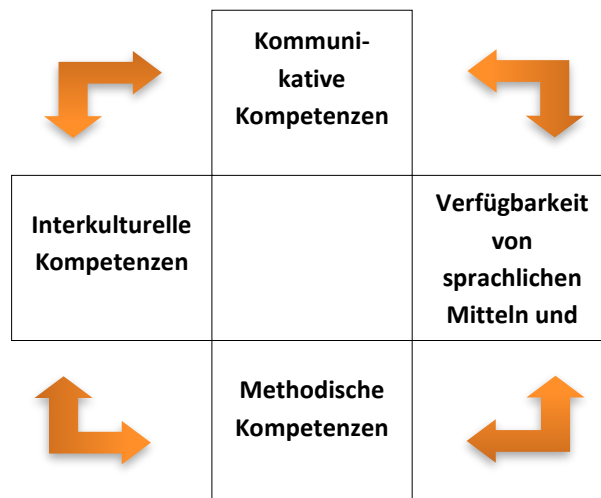
Im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept hat die Fachkonferenz Französisch die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### Kriterien der Leistungsbewertung und –rückmeldung

1

#### Allgemeine Kriterien

Die Fachgruppe vereinbart das gemeinsame Verständnis, dass kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit hat. Insgesamt soll die Leistungsbewertung und –rückmeldung **alle** Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung berücksichtigen.



2

#### Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachgruppe, die folgenden Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und –rückmeldung heranzuziehen.

# Kommunikative Kompetenzen

## Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen

- inhaltliche Richtigkeit
- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung
- Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung des Gehörten/des Gesehenen

### Schreiben

- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- logischer Aufbau
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- Formale Sorgfalt bezogen auf das Textformat

### Sprechen

#### *An Gesprächen teilnehmen*

- Initiative bei der Gesprächsführung
- Spontaneität
- Situationsangemessenheit
- Themenbezogenheit und Mitteilungswert
- phonetische / intonatorische Angemessenheit
- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- Körpersprache, d.h. Mimik, Gestik, Blickkontakt
- Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge

#### *Zusammenhängendes Sprechen*

- Ausdrucksvermögen
- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit
- phonetische und intonatorische Angemessenheit
- Themenbezogenheit
- logischer Aufbau
- Adressatenorientiertheit der Präsentation: z.B. Sprechtempo, Körpersprache, Anschaulichkeit

## Sprachmittlung

#### *Mündliche Form der Sprachmittlung*

- Situations- und Adressatengerechtigkeit
- inhaltliche Angemessenheit
- Wiedergabe der relevanten Informationen
- Körpersprache, d.h. Mimik Gestik, Blickkontakt
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

#### *Schriftliche Form der Sprachmittlung*

- Situations- und Adressatengerechtigkeit
- inhaltliche Angemessenheit
- Wiedergabe der relevanten Informationen
- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache
- eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung (u.a. Berücksichtigung von Adressat und Textsorte)

## Leistungsbewertung

Die Fachgruppe vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz ist es wichtig und unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offenzulegen. Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt (Gewichtung 60:40).

1

### Beurteilungsbereiche

Zum Bereich *Schriftliche Arbeitenzählen*

- Klassenarbeiten,
- mündliche Prüfungen als Teil einer Klassenarbeit oder als Ersatz für eine Klassenarbeit,
- die Anfertigung von schriftlichen Ausarbeitungen.

Zum Bereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor dem Hintergrund der interkulturellen Kommunikation,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche Präsentation),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung zu allen kommunikativen Teilkompetenzen.

#### **Wichtiger Hinweis:**

Leistungen in den Beurteilungsbereichen *Schriftliche Arbeiten* und *Sonstige Leistungen im Unterricht* sind mit **gleichem Stellenwert** zu berücksichtigen.

## Abspraken zu schriftlichen Arbeiten

### Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.1. und 2.1.2) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate (vgl. KLP S. 59),
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche in geeigneter Form.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen gewinnt im Verlauf des Französischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

Insgesamt verteilen sich die Klassenarbeiten bzw. die mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Arbeit wie folgt:

Klasse	Anzahl		Dauer nach Unterrichtsstunden	Mündliche Prüfung
	1. Halbjahr	2. Halbjahr		
6	3	3	1	
7	3	3	1	2. Halbjahr
8	3	2	1	
9	2	2	1*	

\* Anmerkung: die 2. Arbeit im 1. Halbjahr dauert 2 Stunden

### Wichtiger Hinweis:

Die Grenze zur Note „ausreichend minus“ liegt bei Erreichen von 50% der Gesamtpunktzahl.

Erreicht ein Schüler 49% der Gesamtpunktzahl, so ist seine Arbeit mit der Note „mangelhaft plus“ zu bewerten.

Die Grenze zur Note „mangelhaft minus“ liegt bei 25% der Gesamtpunktzahl.

Erreicht ein Schüler 24% oder weniger der Gesamtpunktzahl, so ist seine Arbeit mit der Note „ungenügend“ zu bewerten.

Die Notenspanne im Spektrum „sehr gut plus“ bis glatt „ausreichend“ ist äquidistant, d.h. für jede Einzelnote gilt die gleiche Punktspanne (die Punkte werden gleichmäßig auf die einzelnen Notenstufen aufgeteilt).

Die Notenspanne im Spektrum „mangelhaft plus“ bis „mangelhaft minus“ ist entsprechend etwas größer als im Notenspektrum von „sehr gut plus“ bis Glatt „ausreichend“.

## Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung soll zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form erfolgen. Es wird vereinbart, sie entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert anzulegen und, verbunden mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darzulegen.

### Schriftliche Arbeiten

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin/der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass eine fokussierte schriftliche Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den beiden Beurteilungsbereichen *Sprache* und *Inhalt* formuliert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben.

Im Bereich des *Inhalts* kann bei Aufgaben zur Textproduktion eine Mindestzahl an Wörtern vorgegeben werden. Sollte diese nicht erreicht werden, können die zu vergebenen Punkte anteilig gekürzt werden.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zu einem Punktabzug. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Recht-Schreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen (BASS 14-01) zu berücksichtigen.

### Sonstige Leistungen im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt.

## Diagnose und Förderung

Gemäß den in Kapitel 2.2 ausgewiesenen fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.



Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und –potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig.

Die Auswertung der Klassenergebnisse soll der Fachgruppe im gemeinsamen fachlichen Austausch ermöglichen, die Ziele und Methoden des Unterrichts zu evaluieren und ggf. im Sinne der Unterrichtsentwicklung zu korrigieren.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Der Französischunterricht am MGW wird durch das eingeführte Lehrwerk DécouvertesSérieJaune unterstützt und begleitet. Um die Standards der Kompetenzanforderungen des Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit durch authentische Materialien ergänzt. Der Spracherwerb im Französischunterricht erfolgt in themenorientierten Unterrichtsvorhaben, die die fokussierte, systematische und vernetzte Kompetenzentwicklung ermöglichen.

Bei der Auswahl der Lehr- und Lernmittel orientiert sich die Fachschaft an folgenden grundlegenden fachlichen Kriterien:



Zusatzmaterialien zum eingeführten Lehrwerk (Schülerarbeitsheft, Folien, Lehrerhandbuch, Audio-CD, DVD) sind vorhanden. Im Sinne einer modularen Nutzung des Lehrwerkes, stehen von der Fachschaft entwickelte Materialsammlungen zur Verfügung. Diese Materialien für alle Mitglieder stets zugänglich und werden regelmäßig erweitert und aktualisiert (z. B. nach Fortbildungen).

Zur Vorbereitung der DELF-Prüfungen werden geeignete Übungsmaterialien angeschafft, die auch prüfungsunabhängig eingesetzt werden können.

Zur Förderung des selbstständigen Sprachenlernens wird der Umgang mit entsprechenden Hilfsmitteln von Beginn an gefördert. Zweisprachige Wörterbücher befinden sich in Klassensatzstärke in der Bibliothek und im Fachraum.

Für die Lernzeiten der Klasse 7 wurden eigene Förder – und Fordermaterialien entwickelt.

### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Französischunterricht am MGW nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

#### Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen den Wechselbezug zwischen den Fächern und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

In enger Abstimmung mit den Fächern Deutsch und Englisch als erster Fremdsprache nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht am MGW in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

In Frage kommen

- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer wie z.B. die Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte z. B. Jugendliteratur.
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik wie z.B. die Behandlung von *caricatures*, *bandesdessinées* sowie die Behandlung französischer Chansons und Musikclips aus je fachspezifischer Perspektive.
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion oder Praktische Philosophie wie z. B. Religion und Gesellschaft z. B. Laizismus in Frankreich bei der Behandlung des Schulalltags und des französischen Stundenplans.

#### Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am MGW durch

- Veranstaltungen im KinoMünster
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Barentin. Im jährlichen Wechsel findet im Rahmen dieser Städtepartnerschaft ein Vorlesewettbewerb statt. Die Schüler der Klassen 8 erreichen das Gastland am Freitagabend und sie fahren am Sonntag wieder zurück. Der Samstag steht ganz im Zeichen des Vorlesewettbewerbs. Hierbei kommt ein Rahmenprogramm nicht zu kurz, in dem die Schüler die kulturellen Eigenheiten des Nachbarlandes kennen und schätzen lernen.
- Die bei den verschiedenen Austausch geknüpften Kontakte werden dank der sozialen Netzwerke gepflegt und fortgeführt.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie des Herstellens von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

### Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahres den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Die Fachkonferenz Französisch stimmt sich über die Platzierung der Mündlichen Prüfungen für das jeweils folgende Schuljahr mit der Fachschaft Englisch sowie der Unter- und Mittelkoordination ab und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

### Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende  Mit tatkräftiger Unterstützung der Kolleginnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbildungsbedarf eruieren</li> <li>• fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren</li> <li>• Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, Stud.-Ref.)</li> <li>• Fortbildungsplanung vorbereiten</li> </ul>	erste Fachkonferenz des Schuljahres  zu Beginn des Schuljahres  fortlaufend  anlassbezogen
Alle Französischlehrer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information der Schülerinnen und Schüler über die Inhalte und Kriterien der Leistungsbeurteilung</li> <li>• Beratung notwendiger Modifikationen der Unterrichtsvorhaben im Sinne der Kompetenzförderung von SuS</li> <li>• Beratung über(wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen</li> <li>• Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SiLP</li> <li>• Formulierung von Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben</li> </ul>	zu Beginn des Schuljahres  zu Beginn des Schuljahres  fortlaufend  am Ende des Schuljahres

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphen</li> <li>• Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen</li> </ul>	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p>

### Regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Der schulinterne Lehrplan ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt als professionelle Lerngemeinschaft durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der schulinterne Lehrplan wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der nachfolgende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt und laufend fortgeschrieben.

## Evaluationsbogen

<i>Kriterien</i>		<i>Ist-Zustand Auffälligkeiten</i>	<i>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</i>	<i>Verantwortlich (Namen)</i>	<i>Zeitraumen (Bis wann?)</i>
<i>Funktionen</i>					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
<i>Ressourcen</i>					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	Abstände Fachteamarbeit				



<i>Kriterien</i>		<i>Ist-Zustand Auffälligkeiten</i>	<i>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</i>	<i>Verantwortlich (Namen)</i>	<i>Zeitraumen (Bis wann?)</i>
zeitlich	Dauer Fachteamarbeit				
<i>Unterrichtsvorhaben</i>					
<i>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</i>					
<i>Leistungsbewertung/Grundsätze</i>					
sonstige Leistungen					

<i>Kriterien</i>	<i>Ist-Zustand Auffälligkeiten</i>	<i>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</i>	<i>Verantwortlich (Namen)</i>	<i>Zeitraumen (Bis wann?)</i>
<i>Arbeitsschwerpunkt(e) SE</i>				
<i>fachintern</i>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<i>fachübergreifend</i>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				

<i>Kriterien</i>	<i>Ist-Zustand Auffälligkeiten</i>	<i>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</i>	<i>Verantwortlich (Namen)</i>	<i>Zeitraumen (Bis wann?)</i>
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				